



Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus

Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Fon: 0231 - 5022078

Fax: 0231 - 5022094

www.gruene-do.de

An die

Medien

Dortmund

02.09.08

PRESSEMITTEILUNG

Kinderpflegerinnen in Kitas: KiBiz zeigt sein wahres Gesicht!

Nach Auffassung der GRÜNEN Fraktion im Rat zeigt sich an der Diskussion um Kinderpflegerinnen in Tagesstätten das wahre Gesicht des neuen und heftig umstrittenen Kinderbildungsgesetzes (KiBiz).

Wolfram Frebel, kinder- und jugendpolitischer Sprecher der GRÜNEN:

„KiBiz löst keine Probleme, KiBiz ist ein Problem. Das haben viele Träger, Fachleute, Beschäftigte, Elternverbände und auch wir als GRÜNE schon lange vor Inkrafttreten des Gesetzes gesagt. Dabei haben wir die Sätze von Herrn Waßmann von der Dortmunder CDU noch gut in Erinnerung: KiBiz sichert die pädagogische Qualität und schafft sogar noch zusätzliche Arbeitsplätze. Diese Sätze müssen gerade vielen Beschäftigten - ob bei FABIDO oder anderen Trägern - heute gewaltig im Ohr klingeln, denn viele von ihnen sind in Sorge um ihren Arbeitsplatz und ihre Arbeitsbedingungen. Vor allem die Kinderpflegerinnen in den Einrichtungen sind von KiBiz betroffen. Ihre Berufssituation hat sich durch das Gesetz erheblich verschlechtert. Wir begrüßen deshalb, dass die Verwaltung sich intensiv für eine berufsbegleitende Weiterqualifizierung einsetzen will. Die Landesregierung, die uns KiBiz eingebrockt hat, muss dafür sorgen, dass ausreichend Plätze an den Berufskollegs für Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Außerdem halten wir die dafür vorgegebene Frist bis 2011 für zu knapp. Wenn die ersten Maßnahmen erst im nächsten Jahr beginnen, wird der zeitliche Druck für viele der Kinderpflegerinnen zu groß. Auch hier muss das Land dringend nachbessern.“

Laut KiBiz dürfen Kinderpflegerinnen in den Kindertageseinrichtungen nur noch in der Gruppe der Drei- bis Sechsjährigen eingesetzt werden. Ihre Einsatzmöglichkeiten sind also durch das Land drastisch eingeschränkt worden. Buchen Eltern in den Einrichtungen vor allem andere Gruppenformen, dann bleiben Kinderpflegerinnen außen vor. Drohende Arbeitslosigkeit ist die Folge.

Wolfram Frebel: „Für uns als GRÜNE steht außer Frage, dass gerade für die Arbeit mit kleinen Kindern eine gute Qualifizierung notwendig ist. Nicht umsonst setzen viele andere europäische Länder in diesem Bereich akademisch qualifiziertes Personal ein. Das darf aber nicht auf Kosten derjenigen passieren, die seit Jahren oder Jahrzehnten als Kinderpflegerinnen gute Arbeit machen. Die Landesregierung hat uns KiBiz beschert. Wir müssen jetzt vor Ort sehen, wie wir damit klar kommen. Als GRÜNE werden wir dabei die Beschäftigten nicht im Stich lassen. Deshalb ist aus unserer Sicht eine umfassende Diskussion im Betriebsausschuss FABIDO über vorhandene Spielräume bei der weiteren Umsetzung des KiBiz dringend notwendig.“